Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 31. Den 2. August 1806.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Auf Ihro Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen ergangenes gnädigstes Rescript ist der Amtsadvokat, Herr Karl Otto Ferdinand Herrmann, als Vice-Oberamts-Secretarius angestellet und den 31. July bey dem Hochlöbl. Oberamte in Pflicht genommen worden.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 31. Jul. Se. Kurfürstl. Durchl. haben gnädigst geruhet: den zeitherigen Kreishauptmann und adlichen Obersteuereinnehmer, Herrn Kammerherrn George Heinrich von Carlowitz, zum Ober-Steuerdirector, ingleichen den bisher vorsitzenden Stifts-Kammerrath zu Zeiz, Herrn Johann Friedrich Wilhelm von Ponikau, zum dortigen Stifts-Kammerdirector, und endlich den zeitherigen geh. Kriegssecretär im Militairdepartement des geheimen Cabinets, Herrn Carl Gottlob Heinze zum Titular-Kriegsrath zu ernennen. — Heute vor 8 Tagen entstand in dem Städtchen Roßwein eine Feuersbrunst, die in kurzem den ganzen Ort in einen Aschenhaufen verwandelte. — Gestern sind Ihro Durchl. der Prinz Maximilian nebst sämmtlicher hohen Familie nach Töplitz gereist.

Todesfall.

In Grossärchen bey Mußkau starb am 11. Jul. der dasige Pfarrer, Herr Samuel Traugott Fechner, im 41sten Lebensjahre. Er hinterläßt nebst der Fr. Wittwe 5 Kinder, wovon das älteste im 7ten Jahre und das jüngste 14 Tage alt ist.

Unglücksfälle.

Am 15. Jul. ist der Häusler Andreas Otto zu Hennersdorf bey Lauban in einem dasigen Steinbruche, in dem er arbeitete, verschüttet und erschlagen worden. Es ward zwar der Maurergeselle Thomas aus Lauban mit verschüttet; da aber der Kopf desselben unbedeckt blieb, so wurde er, obgleich sehr zerschlagen, bald hervorgearbeitet.

Am 15. Jul. des Nachts sind zu Rochlitz durch ein auf unbekannte Art ausgebrochenes Feuer 18 Wohnhäuser abgebrannt.

III. Allgemeine.

Vom Oberrhein, den 16. Jul. Einzelne Abtheilungen von verschiedenen Regimentern der großen Armee fangen nun an bey uns einzutreffen, um sich auf das linke Rheinufer zu begeben. Indessen ist noch kein ganzes Corps angekommen; man bemerkt aber allenthalben Vorbereitungen zur Rückkehr, wenigstens eines Theils der Armee, nach Frankreich. Bis jetzt weiß man nur von 3 Orten, wo die Truppen den Rhein passiren werden, nämlich zu Kehl, Mannheim und Breysach, ohne der Maynzer Brücke zu gedenken, wo die in Franken und am Mittelrhein postirten Truppen übersetzen können, sobald sie Befehl dazu erhalten, wovon man aber bis jetzt nichts weis. Was Pariser

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden